Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 8

Rubrik: Berner Wochenchronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BERNER WOCHENCHRONIK

Bernerland

10. Februar. **Biel** meldet eine empfindliche **Rohstoffverknappung,** namentlich in der Metallindustrie, der zufolge eine Abnahme der Arbeitsgelegenheiten eintritt.

11. Die knappen Vorräte an Gummireifen und Luftschläuchen veranlassen zu einem Aufruf der **Kant. Zentralstelle für Kriegswirtschaft** zur **Regummierung** noch brauchbarer Gummireifen.

— Die **Kantonale Preiskontrollstelle** verordnet das **Auszeichnen verschiedener Artikel** im Kleinhandel.

— Die **Bern—Solothurn-Bahn** verzeichnet im Jahr 1940 einen **Einnahmenüberschuß** von Fr. 296,458. Die gesamten Betriebseinnahmen belaufen sich auf Fr. 1,366,458.

— In **Wynau** bricht im bäuerlichen Heimwesen des Landwirts Heiniger-Kohler **Feuer** aus und richtet beträchtlichen Schaden an.

— In **Uttigen** wird die **Sohlensicherung der Aare** durchgeführt. Zum Unterschied von andern Jahren, da die Arbeit mit einem Motor geleistet wird, muß sie mittels Pferdezug durchgeführt werden.

— Die **Boß Grand Hotel Bär** A.-G. in **Grindelwald** schreibt die **Totalabräumung** der Brandstätte zur freien Konkurrenz aus.

— Die **Finanzlage des Kantons Bern** für 1941 sieht ein **Defizit** von Fr. 3,367,000 vor. Zu diesem kommen Fr. 1,680,000 Lötschberg-Zinsengarantie; Fr. 500,000 Wehrmännerunterstützung; Fr. 8,000,000 Lohn- und Verdienstausfallkassen; Fr. 1,000,000 Besoldungszulagen hinzu.

12. Die Kirchgemeinde-Versammlung **Frutigen** wählt einstimmig **Pfarrer V. D. M. Alfred Kupferschmid** zum zweiten Geistlichen anstelle des weggezogenen Pfarrer Siegenthaler.

— In **Rohrbach,** am Zusammenfluß von Schwarzwasser und Rohrbach, wird ein **Fischotter** getötet.

— Eine in **Laupen** durch Schüler durchgeführte **Altmaterialsammlung** zeitigt einen guten Erfolg.

— In **Freiburghaus** bei Neuenegg finden eine 30jährige Tochter und ein 18jähriger Dienstbote den Tod infolge **Kohlenoxydgasvergiftung.**

— Der **Schlachtviehmarkt** in **Thun** verzeichnet eine Gesamtauffuhr von 72 Stück; von denen 62 verkauft werden. Eine **deutsche Kommission** kauft einiges Nutzvieh an.

— Der **6. Pferdemarkt** in **Burgdorf** ist in jeder Beziehung ein voller Erfolg. Von den 228 aufgeführten Tieren werden 85 verkauft.

— † in **Roggwil** Herr **Pfarrer V. Rüesch,** im Alter von 59 Jahren.

13. Der **Frauenchor Interlaken** und der **Frauenchor Leißigen** veranstalten ein Konzert als **Gedenkfeier an die Verstorbenen.**

14. Für die Erfassung von **gebrauchten landwirtschaftlichen Maschinen** erläßt die Landwirtschaftsdirektion einen Aufruf in den alten Ackerbaugebieten.

— Der **Feuerbestattungsverein** der Gemeinde **Thun** wird aufgelöst, da ein Krematorium zustande gekommen ist.

— Im Gebiet des Kantons Bern werden dieses Jahr einige **Samenmärkte** abgehalten.

15. Die in **Eriswil** internierten **polnischen Offiziere und Soldaten** werden in den Kanton Zürich dislozíert.

— Der vierte große **Inlandpferdemarkt in Aarberg** übersteigt mit einer Auffuhr von 224 Pferden die Erwartungen bei weitem. Der Handel ist sehr lebhaft.

— In **Erlenbach** sollen nach 100 Jahren wieder **Kohlen** gegraben werden. Es sind zwei Konzessionsgesuche eingelaufen.

— Die Vereinigten **Fischereivereine** vom **Seeland** und **Jura-Süd** haben in **seeländischen Gewässern** ausgesetzt: Fluß- und Bachforellenbrut, Forellensömmerlinge, Äschensömmerlinge. In der Aare zwischen Port und Leuzigen setzte die kantonale Forstdirektion Hechtenbrut aus.

— Die **Bürozeit des Saatspersonals** wird festgesetzt auf: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 18 Uhr. Der Samstag bleibt frei.

Stadt Bern

8. Die **Stadt Bern** verpflichtet sich, 75 Hektaren Land mehr zu **bepflanzen** als bisher.

10. Das **Naturhistorische Museum** eröffnet ein **neues Heimatmuseum** innerhalb seiner Räume.

— In den letzten Tagen sind nicht weniger denn **zehn hochbetagte Männer und Frauen** gestorben, die 87, 86, 84, 83 Jahre alt waren.

— Der Monat Januar war trotz der milden zweiten Hälfte einer der **kältesten.** Die größte Kälte wurde am 11. mit —12,3 Grad gemessen.

— **Bern wächst.** Es zählte auf Ende des Jahres **127,506 Einwohner** gegen 124,113 zu Jahresanfang.

— An der **Universität Bern** werden ernannt: zum **Privatdozenten** Dr. Martin Gukelberger, sowie Dr. W. Racine, Arzt in Neuenburg, beide für Vorlesungen an der medizinischen Fakultät. Die bisherige außerordentliche Professur für Hygiene und Bakteriologie wird in ein **Ordinariat** umgewandelt; zum ordentlichen Professor wird Dr. Curt Hallauer befördert.

Salat mit Citrovin

Citrovin

ist kräftig-sauer, jedoch nicht scharf, braucht darum wenig Oel.

Bieri-Möbel

seit 1912 gediegen, preiswert

Fabrik in RUBIGEN b/Bern · Tel. 7.15.83